

## Gelebte Sorgfalt: Mit TAXI sicher ans Ziel

«TAXI – Die Freiwilligen» steht auf dem grossen VW. Der Fahrgast ist festgurtet, der Rollstuhl mit Hakengurt am Boden fixiert. Nik Sieber schliesst die Türe, bestätigt seine Abfahrt auf dem TAXI-Telefon und fährt los.

### Wer fährt denn da?

TIXI ist ein Fahrdienst von Freiwilligen für mobilitätsbehinderte Menschen. 17-20 Freiwillige fahren regelmässig für TIXI. Heute darf ich Nik Sieber auf seiner Tour begleiten. Er ist Präsident des Vereins und schon seit sieben Jahren freiwilliger Fahrer bei TIXI.

Viele Fahrgäste sind regelmässig mit TIXI unterwegs, man kennt sie. Andere kommen ins oder frisch aus dem Spital und hoffen, bald wieder selber fahren zu können.

### Ein sicherer Fahrer ist das A und O

Nicht jede kann TIXI FahrerIn werden – es wird sorgfältig ausgewählt. Ob sich jemand eignet, zeigt sich, wenn die angehenden Freiwilligen zwei Tage in Begleitung von gestandenen Fahrern fahren. Dann müssen sie eine praktische Fahrprüfung für gewerbsmässigen Personentransport und eine vertrauensärztliche Untersuchung ablegen. Auch physisch muss man als TIXI Chauffeur fit sein. Eine Person im Rollstuhl die Rampe hoch ins Auto zu schieben braucht Muskelkraft.

«Unser Ziel wäre, täglich mit beiden Autos im Einsatz zu sein. Dafür müsste das Team aber noch wachsen. Besonders ein paar Frauen hätten wir gerne.» Es ist nicht immer einfach, neue Freiwillige zu finden. Trotzdem ist Nik Sieber froh um die strengen Auflagen: sie vermitteln Sicherheit.



### Grosse Verantwortung braucht grosse Sorgfalt

Am meisten Sorgfalt erfordert der Personentransport selbst. Die Verantwortung ist gross. Es ist sehr wichtig, dass der Passagier mit und in seinem Rollstuhl gut befestigt ist. Man kann sich nicht erlauben, etwas das zur Sicherheit des Gastes wichtig ist zu vergessen. Ein Fahrgast erzählt vom Nachbarn, dessen Rollstuhl bei einer Fahrt mit einem Fahrdienst nach hinten gekippt ist, weil die Rückenstütze fehlte. Er selbst ist diesmal bei Tixi sicher angegurtet - «Fast zu gut», meint er und lacht.

Unterwegs braucht es einen sicheren und sanften Fahrstil. Holpern kann Passagieren Schmerzen bereiten. Manche fürchten sich auch bei schnellem Tempo. Deshalb ist es wichtig, rücksichtsvoll zu fahren. Vor einer Strassenwelle bremst Nik Sieber ab – vom Höcker spürt man im Fahrzeug fast nichts. Das ist Sorgfalt.

### Ruhe ist Sorgfalt

Man darf sich nicht leicht aus der Ruhe bringen lassen, wenn man Menschen chauffiert. Als bei der Autobahneinfahrt ein grosser Laster über

die durchgezogene Linie zu fahren beginnt und in letzter Sekunde versucht, die Spur zu wechseln, bleibt Nik Sieber völlig ruhig. Souverän fährt er weiter – mit gutem Abstand zum hupenden Laster.

Die Aufträge kommen eng aufeinander. Zeit für eine Kaffeepause bleibt zwischen den Fahrten selten. Währendem jemand mitfährt ist die Konzentration für ihn kein Problem. Fährt er aber allein, weiss er: bei Müdigkeit muss ein guter Fahrer zu sich selbst schauen. Wenn nötig, macht er darum bei längeren Leerfahrten an der nächsten Haltemöglichkeit ein kurzes Nickerchen, bevor er weiterfährt.

### **Rücksicht ist Sorgfalt**

Im persönlichen Umgang mit den Fahrgästen braucht es ebenso Rücksicht wie beim Fahrstil. Die meisten Gäste sind freundlich. Viele sind dankbar für die Freiheit, die der Fahrdienst ihnen bringt. Aber auch wenn jemand unzufrieden ist, muss man auf seine Bedürfnisse eingehen können. Nik Sieber nimmt's in solchen Fällen gelassen und versucht dem Fahrgast mit Empathie zu begegnen. «Schliesslich weiss ich nicht, welchen Hintergrund jemand hat.»

Wer zu TIXI kommt, scheut sich nicht, mit Menschen mit Beeinträchtigung in Kontakt zu kommen. Auf den Umgang mit den Fahrgästen wird sehr geachtet – wer grob oder respektlos handelt, muss TIXI verlassen.

### **Schweigen ist Sorgfalt**

«Ich schätze den Umgang mit den Fahrgästen sehr», erzählt mir Nik Sieber, «Ich komme so in Kontakt mit Leuten, die ich sonst nie treffen

würde.» Manche sind während der Fahrt gesprächig, andere sind eher still oder bereits am Geschäftstelefon.

Für die Fahrer herrscht Schweigepflicht. Man fragt nicht nach, was eine Person zu TIXI gebracht hat oder unter welchen Krankheiten und Gebrechen sie leidet. Was ein Fahrgast im Vertrauen erzählt, bleibt beim Fahrer. Auch das ist Sorgfalt.

Martina von Arx

### **TIXI & BETAX**

Ca. 59'000 Fahrkilometer legt TIXI jährlich mit dem Personenwagen und dem VW Bus zurück. Das sind 3'400 Fahraufträge. Das Angebot umfasst Rollstuhltransporte ohne medizinische Begleitperson und Transporte mit modernen Personenwagen für Fuss- und Stockgänger. Die Fahraufträge laufen über die Disposition von BETAX. BETAX ist ein Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen mit professionellen Fahrerinnen und Fahrern. BETAX ist gemeinnützig und als Genossenschaft organisiert. Seit den neunziger Jahren arbeiten TIXI und BETAX zusammen.

### **Kontakt**

TIXI – Berner Freiwilligenfahrdienst  
für Behinderte  
Stöckackerstrasse 60  
3018 Bern

Wilfried Hinz  
Sekretariat TIXI  
031 990 30 90 / 0800 90 30 90  
info@tixibern.ch  
www.tixibern.ch